

Fahrtprojekt der Jahrgangsstufe 11:
Auf Goethes Spuren von Weimar nach Rom



Der Plan grob skizziert:

- *Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn...*

Es ist geplant Goethes Italienische Reise von Weimar nach Rom mit den SchülerInnen der jetzigen 11. Jahrgangsstufe mit dem Fahrrad nachzuvollziehen. Da man für die gesamte Strecke (ca. 2000km) einen Monat braucht, kann dies nicht an einem Stück bewältigt werden.

- Gefahren wird deshalb in drei Etappen (siehe auch *Gesamtübersicht der Route*):
 - o 2014 (Jahrgangsstufe 11): Weimar - München
 - o 2015 (Jahrgangsstufe 12): München - Venedig
 - o 2016 (Jahrgangsstufe 13): Venedig – Rom
- Diese Tour darf sowohl als kulturell als auch als sportlich inspirierte Reise betrachtet werden. Goethes Tagebuch der Italienischen Reise wird parallel gelesen, von Goethe beschriebene und kommentierte Sehenswürdigkeiten sowie bekannte Aufenthaltsorte des Dichters werden besucht und besichtigt. Goethes Kunstverständnis in der Epoche des *Sturm und Drang* und dessen Wandlung während der Reise, was zum Kunstverständnis der *Weimarer Klassik* führte, werden ebenso thematisiert.
- Gleichzeitig wird von den TeilnehmerInnen eine gewisse Fitness vorausgesetzt, da an manchen Tagen bis zu 100 km per Rad zurückgelegt werden.
- Mitfahren dürfen alle SchülerInnen der jetzigen Jahrgangsstufe 11, die kulturell und literarisch interessiert sind und/oder Lust an der sportlichen Herausforderung haben (in der zweiten Etappe werden die Alpen überquert!).
- Begleitende Lehrpersonen: Daniel Rendel, N.N. (weiblich)
- Vorschlag für die Reiseweche 2014: 28.06. – 06.07. (steht noch nicht fest!)
- Eine Übungstour, die etwa 90 km lang ist (beispielsweise den Ahrradweg), ist geplant. Diese Fahrt wird relativ zeitnah an einem Samstag stattfinden. Diese Vortour ist auch als Fitness-Check zu verstehen. Die Teilnahme daran ist *eine* Voraussetzung für die Teilnahme an der eigentlichen Tour!
- Die Fahrtkosten setzen sich zusammen aus An- und Abreise per Zug (Siehe Anhang), Verpflegung und Campingplatzgebühren und ggf. Jugendherbergskosten. Nach erstem Überschlagen dürften die Fahrtkosten nicht mehr als 200 € pro Etappe betragen.

Gesamtübersicht der Route



Historische Hintergründe

1786

Den dritten September früh drei Uhr stahl ich mich aus Carlsbad weg, man hätte mich sonst nicht fortgelassen. Man merckte wohl dass ich fort wollte;

(Aus Goethes Tagebuch der italienischen Reise 1786)

Der „Sturm und Drang“ (1765-1785) hatte, unter anderem Dank Goethe, frischen Wind in den verschlafenen deutschen Literaturbetrieb geblasen, auch wenn die Ziele dieser rebellischen Jugendbewegung etwas diffus erscheinen. Man feierte den gemeinsamen Mutterboden der deutschen Sprache und glorifizierte die – bevorzugt ländliche – Heimat, betrieb aber vor allem einen ziemlich penetrant erscheinenden Kult um die eigene Genialität. Ansonsten kultivierten die Jungliteraten, allen voran Goethe, die Opposition: Die rationalistische Aufklärung war ihnen ebenso verhasst wie der Absolutismus. Von seiner eigenen genialen Schöpferkraft angetrieben entstanden in dieser hochproduktiven Zeit Goethes *Prometheus*, das Drama *Götz von Berlichingen* und der Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers*, der den jungen Goethe über Nacht in ganz Europa berühmt machte.

Nach der Trennung von seiner Verlobten Lili Schönemann folgte Goethe 1775 der Einladung des erst 18-jährigen Großherzogs Carl August zu einer Reise nach Weimar, der Hauptstadt des Herzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach, die damals 6000 Einwohner zählte. Unter dem Einfluss seiner neuen Liebe Charlotte von Stein widmete sich Goethe im Herzogtum Carl Augusts mit ganzer Energie der Politik. Er wurde Vorsitzender der Finanzbehörde, leitete die Kriegskommission und war sogar als Außenminister tätig. Für seine dichterische Tätigkeit blieb keine Zeit, Veröffentlichungen blieben völlig aus.

Da Goethe in seiner amtlichen Tätigkeit am Hof und in der Beziehung zu Charlotte von Stein nicht die erhoffte Erfüllung fand, geriet er in eine Identitätskrise: Er wusste nicht mehr, was seine eigentliche Bestimmung war. Dieser Situation entflohen er durch eine Reise nach Italien, zu der er im September 1786 ohne Abschied aufbrach. Goethe reiste unter einem Pseudonym (Johann Philipp Möller), da er sich als weltberühmter Autor des *Werthers* anders nicht unerkannt in der Öffentlichkeit bewegen konnte.

Diese Reise wurde für Goethe zu einem einschneidenden Erlebnis. Er selbst sprach von einer „Wiedergeburt“, die er in Italien erfahren habe. Aufgrund dieser Erfahrungen habe er sich selbst wiedergefunden und beschlossen, seine Tätigkeit künftig auf das zu beschränken, was ihm seinem Wesen gemäß schien. Die Zeit des *Sturm und Drang* endete mit dieser Italienischen Reise. Zurück in Weimar begründet er zusammen mit Wieland, Herder und Schiller die *Weimarer Klassik*.

Quellen:

- Goethe, Johann Wolfgang: Tagebuch der Italienischen Reise 1786 (HG: Christoph Michel)
- Moser, Christian: Goethe – Die ganze Wahrheit; Aus Mephistos Tagebüchern